

17.07.2014

Haushaltsrede 2014 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Stadtallendorf

(es gilt das gesprochene Wort)

Herr Stadtverordnetenvorsteher,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ein besonderer Haushaltsplan steht heute Abend zur Abstimmung und Beschlussfassung an. Das haben andere, meine Vorredner, auch schon bemerkt. Besonders besonderes daran ist hauptsächlich der Zeitpunkt der Einbringung und Beratung. Herr Klenner ist darauf näher eingegangen. Der Bürgermeister hat dies in seinen zurückliegenden Äußerungen in den verschiedenen Gremien schon begründet. Dem möchte ich jetzt nichts mehr hinzufügen. Ich möchte auch nicht nach hinten schauen, sondern positiv nach vorne in der Hoffnung auf zeitige Vorlagen der künftigen Haushalte.

Dass der diesjährige Haushalt mit einem kleinen Plus abschließt, ist eigentlich nichts besonders. Das gab es in den vergangenen Jahren dann und wann auch schon mal. Obwohl in heutigen Zeiten und mit Glück auch Nachbargemeinden und anderen Städten in diesem Land doch schon etwas Besonderes ist. Stadtallendorf lebt von seinen hier beheimateten Firmen und deren Umsatzsteuer und die ist durchaus nicht schlecht. Schlecht daran ist eigentlich nur die große Abhängigkeit von der Konjunktur und den daraus schwankenden Umsatzeinnahmen Steuereinnahmen. Es gilt vorsichtig mit den Ausgaben umgehen, mit Bedacht zu handeln, auch drauf zu achten, nachhaltig zu agieren.

Zurück zu den Besonderheiten in diesem Jahr: Wir schreiben den 7. Monat in diesem Jahr, die großen Ferien stehen an und wir alle freuen uns schon auf ein paar Wochen der Entspannung, denn die werden wir auch brauchen.

Schon im September geht es weiter. Es liegt uns schon der Fahrplan für den Haushaltsplan 2015 auf dem Tisch. Mittelanmeldungen, vorbereitende Arbeiten für das Produktbuch, interne Abstimmungen, Änderungswünsche, Sie kennen ja alle das Prozedere. Bei der Beschäftigung mit dem kommenden Haushalt drängt sich zweifellos die Frage auf, wäre nicht ein Doppelhaushalt 2014/2015 besser gewesen? Ob die bereitgestellten Summen im Haushalt 2014 noch so verarbeitet werden können, ist durchaus bei einigen Positionen anzuzweifeln. Bis die Genehmigung vorliegt, wird es sicherlich September; die Ferien enden sogar erst am 6. des September. Dann haben wir noch gut drei Monate, um die Sachen im Haushalt, die im Haushalt stehen abzuarbeiten. Den Dezember können wir eh nicht als vollen Monat werten und das ist dann mit einem evtl. Dezemberfieber zu rechnen. Sinnvoll? Scheint da die Frage zu lauten. Der Bürgermeister hat anders entschieden. Er hat den Haushalt eingebracht für diesen kurzen Zeitraum. Diese Gründe sind dann zu respektieren. Auch bei diesem Haushalt ist die Frage zu stellen, wie einige Projekte oder Konzepte in den Haushalt gelangen, die weder im Parlament oder in den Ausschüssen oder in den Fraktionen ihren Ursprung hatten oder dort besprochen wurden. Die Verwaltung überlegt, berät, schlägt vor. Die Posten und Kosten stehen dann im Entwurf des nächsten Haushaltes und die Fraktionen werden aufgefordert, auch ihre Wünsche kundzutun. Das haben wir, Werner, auch im letzten Jahr zeitig gemacht. Sie sind leider nicht in dem Entwurf wiedergefunden worden von uns und daher auch diese Antwort auf Deine Anmerkung.

Die Verwaltung sitzt hierbei oft am längeren Hebel. Den Stadtverordneten bleibt wie so oft nur die Maßnahme, dem Haushalt in der vorliegenden Fassung zuzustimmen. Oder das einzige Mittel dann eben noch eine kleine Änderung vorzunehmen, um das Gesamtscheitern zu vermeiden. Darum haben wir uns heute für einen Änderungsantrag entschieden, um unseren Willen nach anderen Schwerpunkten im Haushalt Rechnung zu tragen. Wir sehen hier in Stadtallendorf einen großen Nachholbedarf in Sachen alternativer Verkehrsführung und einem Mehr an Sicherheit im Straßenverkehr unserer Stadt für die schwächsten Verkehrsteilnehmer, den Radfahrern, Fußgängern und hier besonders den Kindern, Senioren und Behinderten. Gerade am Beispiel der oberen Niederkleiner Straße sieht man die jahrelange Nichtberücksichtigung der Verbesserung von Sicherheit im Straßenverkehr, obwohl dies eine unserer Hauptverkehrsadern in Stadtallendorf ist. Deshalb haben wir uns zu diesem Änderungsantrag entschieden, der hier sozusagen im Zusammenhang mit dem CDU-Antrag steht und wir möchten, dass im Haushalt 2014 folgendes folgendermaßen ergänzt wird:

Im Produkt 4009: Es wird unter einer neuen Kostenstelle einen Ansatz von 40.000 EURO für die Erstellung eines Radverkehrs- und Fußwegekonzeptes für Stadtallendorf unter Berücksichtigung der Stadtteile und der überörtlichen Anbindung eingestellt.

Die Kernstadt von Stadtallendorf ist sehr großflächig angelegt; innerhalb des Stadtgebietes befinden sich große Industrie- und Bundeswehranlagen. Die Wohngebiete sind nur wenig miteinander vernetzt. Innerstädtische Verkehrsverbindungen sind mit Schwerverkehr belastet. Die Stadtteile sind zum Teil nur unzureichend an das innerstädtische Radwegenetz angebunden. Auch die Anbindung der Stadt an das überörtliche Radwegenetz ist ausbaufähig. Viele Menschen nutzen gleichwohl das Fahrrad als Fortbewegungsmittel in der Stadt. Das Ziel eines Radverkehrskonzeptes muss es sein, den Radverkehr in unserer Stadt sicherer und attraktiver zu machen. Die Förderung ist aus sozialen, ökologischen und finanziellen Gründen sinnvoll. Das gilt genauso für den Fußgängerverkehr. Die Menschen bewegen sich überwiegend zu Fuß. Das zu erstellende Konzept soll deshalb auch den Bedürfnissen der Fußgänger im Blick haben. Dabei gilt es, kurze und sichere Wege anzubieten.

Dem nun uns vorliegenden geänderten CDU-Antrag in seiner Neufassung von heute mit den sechs Produkten oder Punkte werden die GRÜNEN auch ihre Zustimmung erteilen, weil es dann eben auch, wie der Herr Klenner schon sagte, unterm Strich doch mehr als 4.000 EURO übrig bleiben werden. Von daher sind wir da heute auf der Seite der CDU.

Nur wenn wir unsere Sachargumente auf den Tisch legen und miteinander nach besten Lösungen ringen, bringen wir gemeinsam Stadtallendorf zum Wohle aller voran. Eine Zustimmung von unserer grünen Seite zu diesem Haushalt 2014 und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe gibt es dennoch, auch wenn wir einiges dabei kritisch betrachten, wollen wir das Werk nicht scheitern lassen, denn es, wie bereits angesagt, es sind noch ein paar wenige Monate bis zu einem neuen Plan.

Wir sagen auch Danke an allen Mitarbeitern der Stadt Stadtallendorf, den stadteigenen Betrieben und ein besonderes Dank geht auch die Personen, die an diesem Haushaltsentwurf mitgearbeitet haben. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.